

Altersgemischte Gruppen

Die Arbeit mit altersgemischten Gruppen von bspw. 3- bis 7-Jährigen verlangt **Flexibilität, Beobachtungsgabe und pädagogisches Feingefühl – und eine entspannte Atmosphäre**.

Grundprinzipien

- **Ganzheitlichkeit und Prozessorientierung:** Die EMP arbeitet körperlich, sprachlich, emotional und kognitiv integriert. Entscheidend ist nicht das Endprodukt, sondern der gemeinsame Prozess des musikalischen Erlebens.
- **Differenzierung statt Separation:** Kinder unterschiedlicher Altersstufen sollen nicht getrennt, sondern auf verschiedenen Niveaus innerhalb derselben Aktivität mitmachen können. → Das heißt: *ein Thema – verschiedene Zugänge und Anspruchsebenen*.
- **Spielprinzip:** Lernen geschieht im Spiel, über Erleben, Ausprobieren, Wiederholen.
- **Wechsel von Aktivität und Ruhe:** insbesondere für jüngere Kinder.
- **Ritualisierung:** Struktur durch Begrüßungs- und Abschiedslieder, vertraute Übergänge.
- **Selbstwirksamkeit und Mitgestaltung:** Jedes Kind soll nach seinen Fähigkeiten aktiv mitgestalten, improvisieren, experimentieren, statt nur nachzuahmen. So kann jedes Kind auf seinem Entwicklungsniveau „mitwachsen“. Kein Kind muss alles können.
- **Beziehungsorientierung:** Soziale Interaktion ist zentral: Ältere Kinder übernehmen Vorbildfunktionen, jüngere profitieren durch Nachahmung – und umgekehrt üben sich Ältere in Empathie und Verantwortung.
- **Gruppenaufteilung im Prozess:** kurze Phasen, in denen du 5–7-Jährige gezielter förderst, während die Kleineren frei experimentieren.
- **Klare, einfache Sprache** und viele **nonverbale Impulse:** Gestik, Mimik, Instrumente.
- **Materialvielfalt erleichtert Differenzierung.**
- **Entwicklungsstände beobachten:** motorisch, sprachlich, musikalisch – Fortschritte notieren.

Methodisch-didaktische Bausteine

1. Offene, flexible Planung

Planung in Themenfeldern (z. B. „Tiere“, „Jahreszeiten“, „Tag und Nacht“), nicht in starren Abläufen → So ist spontanes Reagieren möglich, wenn jüngere Kinder kürzere Aufmerksamkeitsspannen zeigen oder ältere differenziertere Aufgaben brauchen.

2. Mehrstufige Aufgabenstellungen

Jede Aktivität so vorbereiten, dass sie auf mehreren Entwicklungsniveaus funktioniert:

Aktivität	Jüngere (3–4 J.)	Ältere (5–7 J.)
Bewegungslied	einfache Bewegungen, Nachahmung	Bewegungsvarianten, eigene Ideen einbringen
Instrumentalspiel	Klangexperiment (laut/leise, schnell/langsam)	rhythmisiche Strukturen wiederholen oder erfinden
Rhythmuspiel	mitgehen, klatschen	selbst führen, improvisieren
Klanggeschichte	Geräusche mitmachen	eigene Geräusche erfinden, kleine Sprechtexte gestalten

Beispielthema: „Regen“

- **Einstieg:** Klanggeschichte mit Regengeräuschen (Rascheln, Klatschen, Trommeln). Kleine Kinder: ahmen Geräusche nach. Große Kinder: erfinden Klangsymbole oder übernehmen Dirigentenrollen.
- **Vertiefung:** Bewegungslied „*Pitsch, patsch, Regentropfen*“ Kleine Kinder: einfache Bewegungen mitmachen. Große Kinder: Bewegungsvarianten entwickeln, z. B. Regentanz.
- **Instrumentalspiel:** Regen auf Trommeln, Rasseln, Klanghölzern. Kleine: experimentieren mit Klangfarben. Große: begleiten ein Lied rhythmisch gezielt.